

Isel CNC Anleitung und Best Practices

Unsere Isel ICV 4030 CNC hat folgende Daten:

Drehzahl	3000-24000 U/min
Verfahrweg	300x400mm
Spanndurchmesser	1 bis 6 mm

Bitte vor Benutzung prüfen ob isch etwas an den Regeln geändert hat

Ansprechpartner

An alle Maschinepaten direkt aufs Handy: l8s3z2k7u3n3n0v8@fablab-karlsruhe.slack.com

Timo W	Fabian C	Sven

Allgemeine Regeln

Solltet ihr die Fräse für ein einmaliges projekt nutzen wollen schreibt uns am besten eine E-mail an: l8s3z2k7u3n3n0v8@fablab-karlsruhe.slack.com. Denkt dabei bitte Daran das wir kein Ingenieurbüro sind und das in unser Freizeit machden. Übrigens würden uns bei externen Projekten über eine Spende von ca 20€ pro Stunde Fräszeit freuen.

Für die eigenständige Benutzung der Fräse ist zwingend ein Kurs erforderlich!

Der Kurs stellt eine Einweisung dar, es ist nicht davon auszugehen dass alle Szenarien abgedeckt werden oder alle Informationen beim ersten mal abgespeichert werden. Wenn ihr also neu an der Maschine seid oder schon länger nichts mehr gemacht habt fragt um Hilfe! Fehler können ziemlich kostspielig sein.

Es muss sich in die Benutzerliste eingetragen werden.

Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr und es muss für Beschädigungen aufgekommen werden!

Sollte man mit einem anderen Programm als Estelcam oder mit anderen Schnittdaten als vom Lab vorgegeben arbeiten möchte benötigt man eine besondere Einweisung und Freigabe durch die Maschinenpaten. Diese Einweisung haben bis jetzt: -

für weiter details auch die Maschienseite besachten:

<https://wiki.fablab-karlsruhe.de/doku.php?id=maschinen:isel>

Benutzung der Fräse

CNC an- und ausschalten

1. Einschalter befindet unter der Fräse
 2. Auf der CNC-Front die Tasten „PC Start“ und „Power“ drücken
 3. Den Notauschalter entriegeln
 4. Sich in die Benutzerliste eintragen!
 5. PC startet, pw (das man vom Einführungskurs kennen sollte) eingeben
-
1. Die Fräse reinigen!
 2. Zum Ausschalten erst den Rechner herunterfahren dann den Notaus drücken, bis nur noch ein Schalter (Cover) leuchtet.
 3. Als letztes den Strom abschalten.

Werkstück einspannen

Es ist darauf zu achten das Auf dem Maschientisch keine zu hohen drücke aufgebacht werden um Beschädigungen zu vermeiden dh. das Flächenpressung von 30N/mm^2 nicht überschritten wird.

Spannpratzen müssen immer mit einer mindesten 20x20mm großen Unterlage genutzt werden

1. Die Front öffnet sich, indem man die „leuchtende“ cover-Taste gedrückt hält und die Frontscheibe nach oben hebt.
2. Dann mit dem Dehmomentschlüssel den Schraubstock/Vakumtischen/Spannprazen leicht anziehen.
3. mit Winkel/Messuhr Spannmittel ausrichten
4. Schrauben Festziehen
5. Werkstück einspannen
6. Überprüfen dass das Werkstück sicher gespannt ist

Fräsen mit ProNC

Seite 107 im Handbuch

1. Als erstes muss ein Reset und eine Referenzfahrt gemacht werden
2. Nullpunkt einstellen und aktivieren.
3. Mit 10% Geschwindigkeit starten und überprüfen ob alles funktioniert. Dann Geschwindigkeit auf 100%.

Reinigen

Nach den Fräsen ist die Maschine gründlich zu Reinigen. Am Besten funktioniert das mit dem Festool Staubsauer, hierbei den kurzen dicken Schlauch verwenden. Druckluft ist nicht für die Reinigung erlaubt! Die Führungen bitte besonders gründlich reinigen.

Materialien

Magnesium, Keramiken sowie Hartmetall sind von der Bearbeitung ausgeschlossen.

Bei **Stahl** muss die Legierung bekannt sein und mit geringen Schnittkräften gearbeitet werden ($F < 30\text{N}$). Außerdem sind Programmierfehler deutlich problematischer, daher sollte dies nur von erfahrenen Benutzern gemacht werden. Zum aktuellen Zeitpunkt bitte einen der Maschinenpaten fragen bevor man mit dem Fräsen beginnt. Einzige Ausnahme stellt das Gravieren mit einem 1/8" Stichel da dieser bei Fehlern schnell bricht.

NE-Metalle können gut bearbeitet werden. Achtet ach auf die Legierung bei Alu z.B. 6063 oder 7075 (nicht reines oder sogar eloxiertes Aluminium zerstört Fräser extrem schnell/es schießt stark). Hierbei muss sich an die an der Maschine stehenden Geschwindigkeiten gehalten werden! Fräserdurchmesser an der Schneide max 6mm! Es ist auf gute Einspannung in der Maschine zu achten. Es wird empfohlen das Werkstück vorher in Holz zu testen. Doppelseitiges Klebeband ist KEINE gute Einspannung.

Hart-und Weichholz können sehr gut bearbeitet werden. Hier können auch Werkzeuge mit einem Schaft von 6mm und einer größeren Schneide genutzt werden (Bitte auf ordentliche Qualität achten und nicht den billigsten Baumarts oberfräser nehmen!). Bitte einen minimalen Vorschub pro Zahn von $0,002 \cdot d$ einhalten, Brandgefahr!

POM und harte Polymere können gut bearbeitet werden. Hierbei muss sich an die an der Maschine stehenden Geschwindigkeiten gehalten werden!

Schäume können gut bearbeitet werden.

Ureol ist ein Formenwerkstoff der sehr gut zu Bearbeiten ist. Es ist jedoch darauf zu achten nur mit Bürste und Absaugung zu Arbeiten da der Staub stark abrasiv ist und unserer Maschine schadet. Deswegen bitte auch danach extra gründlich Reinigen.

CNC an- und ausschalten

1. Einschalter befindet unter der Fräse
 2. Auf der CNC-Front die Tasten „PC Start“ und „Power“ drücken
 3. Den Notauschalter entriegeln
 4. Sich in die Benutzerliste eintragen!
 5. PC startet, pw (das man vom Einführungskurs kennen sollte) eingeben
-
1. Die Fräse reinigen!
 2. Zum Ausschalten erst den Rechner herunterfahren dann den Notaus drücken, bis nur noch ein Schalter (Cover) leuchtet.
 3. Als letztes den Strom abschalten.

Werkstück einspannen

Es ist darauf zu achten das Auf dem Maschientisch keine zu hohen drücke aufgebaut werden um Beschädigungen zu vermeiden dh. das Flächenpressung von 30N/mm^2 nicht überschritten wird.

Spannpratzen müssen immer mit einer mindesten 20x20mm großen Unterlage genutzt werden

1. Die Front öffnet sich, indem man die „leuchtende“ cover-Taste gedrückt hält und die Frontscheibe nach oben hebt.
2. Dann mit dem Dehmomentschlüssel den Schraubstock/Vakumtischen/Spannpratzen leicht anziehen.
3. mit Winkel/Messuhr Spannmittel ausrichten
4. Schrauben Festziehen
5. Werkstück einspannen
6. Überprüfen dass das Werkstück sicher gespannt ist

Fräsen mit ProNC

Seite 107 im Handbuch

1. Als erstes muss ein Reset und eine Referenzfahrt gemacht werden
2. Nullpunkt einstellen und aktivieren.
3. Mit 10% Geschwindigkeit starten und überprüfen ob alles funktioniert. Dann Geschwindigkeit auf 100%.

Reinigen

Nach den Fräsen ist die Maschine gründlich zu Reinigen. Am Besten funktioniert das mit dem Festool Staubsauer, hierbei den kurzen dicken Schlauch verwenden. Druckluft ist nicht für die Reinigung erlaubt! Die Führungen bitte besonders gründlich reinigen.

Materialien

Magnesium, Keramiken sowie Hartmetall sind von der Bearbeitung ausgeschlossen.

Bei **Stahl** muss die Legierung bekannt sein und mit geringen Schnittkräften gearbeitet werden ($F < 30N$). Außerdem sind Programmierfehler deutlich problematischer, daher sollte dies nur von erfahrenen Benutzern gemacht werden. Zum aktuellen Zeitpunkt bitte einen der Maschinenpaten fragen bevor man mit dem Fräsen Beginnt. Einzige Ausnahme stellt das Gravieren mit einem 1/8" Stichel da da dieser bei Fehlern schnell bricht.

NE-Metalle können gut bearbeitet werden. Achtet ach auf die Legierung bei Alu z.B. 6063 oder 7075 (nicht reines oder sogar eloxiertes Aluminium zerstört Fräser extrem schnell/es schiebt stark). Hierbei muss sich an die an der Maschine stehenden Geschwindigkeiten gehalten werden! Fräserdurchmesser an der Schneide max 6mm! Es ist auf gute Einspannung in der Maschine zu achten. Es wird empfohlen das Werkstück vorher in Holz zu testen. Doppelseitiges Klebeband ist KEINE gute Einspannung.

Hart-und Weichholz können sehr gut bearbeitet werden. Hier können auch Werkzeuge mit einem Schaft von 6mm und einer größeren Schneide genutzt werden (Bitte auf ordentliche Qualität achten und nicht den billigsten Baumartsoberfräser nehmen!). Bitte einen minimalen Vorschub pro zahn von $0,002 * d$ einhalten, Brandgefahr!

POM und harte Polymere können gut bearbeitet werden. Hierbei muss sich an die an der Maschine stehenden Geschwindigkeiten gehalten werden!

Schäume können gut bearbeitet werden.

Ureol ist ein Formenwerkstoff der sehr gut zu Bearbeiten ist. Es ist jedoch darauf zu achten nur mit Bürste und Absaugung zu Arbeiten da der Staub stark abrasiv ist und unserer Maschine schadet. Deswegen bitte auch danach extra gründlich Reinigen.